

Physis reicht nur für eine gute Hälfte

Die JBBL-Löwen bleiben weiter sieglos.

Von Henning Brand

Braunschweig. Die Basketballer der Löwen U16 bleiben in der Relegationsrunde der Jugend-Bundesliga sieglos. Sie unterlagen dem Bramfelder SV mit 56:71 (31:28).

Der Start der Löwen war gut. Mit 22:15 konnten sie das erste Viertel sogar deutlich für sich entscheiden. „In der zweiten Hälfte haben die Hamburger ihren körperlichen Vorteil noch mehr in die Waagschale geworfen“, erklärte Trainer Maxim Hoffmann, weshalb durch ein 15:29 im dritten Abschnitt die Partie verloren ging.

Hinzu kam: Vier seiner Akteure waren unter der Woche krank, zwei weitere gingen angeschlagen in die Partie. Daher konnte sein Aufgebot nach der Pause in einem physischen Spiel nicht mehr auf Augenhöhe mithalten.

Die Löwen trafen sechs Dreier, die Gäste lediglich einen. Durch das klar verlorene Rebound-Duell (40:62) war ein knappes Spiel bis zum Schluss aber nicht drin. „Wir haben uns in der Verteidigung verbessert. Im Rebound waren wir nicht so schlecht, wie es in der Statistik aussieht“, ergänzte der Coach. Trotz der vielen Niederlagen sei der Zusammenhalt in seiner Truppe hervorragend und auf JBBL-Niveau. Im nächsten Heimspiel gegen den Vorletzten Sharks Hamburg soll es mit dem ersten Saisonsieg klappen, hofft Hoffmann.

Löwen U16: Nielandt 23 (39% Würfe, 8 Rebounds), Hammerl 14 (7 Rebounds), Heitmann 9, Schmitz 3, Römer 3 (4 Anspiele, 4 Ballgewinne), Tlusty 2, Bytyqi 2, Stein, Schmidt, Klein-Neerken, Sprotte.

Vier Leistungsträger verletzt - U19 Löwen sind chancenlos

Braunschweig. In allen Belangen unterlegen und somit chancenlos waren die Basketballer der Löwen U19 in der Nachwuchs-Bundesliga der Division B beim Mitteldeutschen BC. Ersatzgeschwächt kassierten sie eine Schlappe wie lange nicht mehr. 59:98 (32:51) lautete das Resultat. Mit drei Saisonsiegen stehen die Löwen aber weiterhin nicht so schlecht da.

„Es gibt nicht viel zu sagen. Wenn vier Leistungsträger ausfallen, ist es schwer zu gewinnen“, resümierte Trainer Christian Raus. Oshane Drews und Amin Zine el Abidine mussten ganz passen. Torben Uster und Sven Cikara bissen angeschlagen auf die Zähne, konnten aber nicht wirklich helfen. Der niederländische Spielmacher Cikara hatten im vorigen Spiel noch 34 Punkte erzielt und kam diesmal auf 13 Zähler.

Nach den ersten zehn Spielminuten lagen die Löwen mit 17:27 hinten. Beim 43:79 war nach 30 Minuten alles entschieden. „Um so viele Ausfälle kompensieren zu können, fehlt uns die Breite im Team“, sagte Raus. Kämpferisch konnte er aber niemandem einen Vorwurf machen. Der MBC verwandelte elf Dreier und verlor lediglich elfmal den Ball. Die Löwen kamen auf 23 Ballverluste. Im Rebound waren sie ebenbürtig.

Löwen U19: Roosch 17 (8 Rebounds), Cikara 13, Aniol 11, Stanic 8, Jacobsen 5 (7 Rebounds), Drinkert 3, Badr 2, Lichtenberg, Uster, Lötbecke. *heb*

Mit Toptalenten und Spätzündern

Bei der 27. Weihnachtsgala der SSG Braunschweig fallen reichlich Rekorde.

Von Henning Thobaben

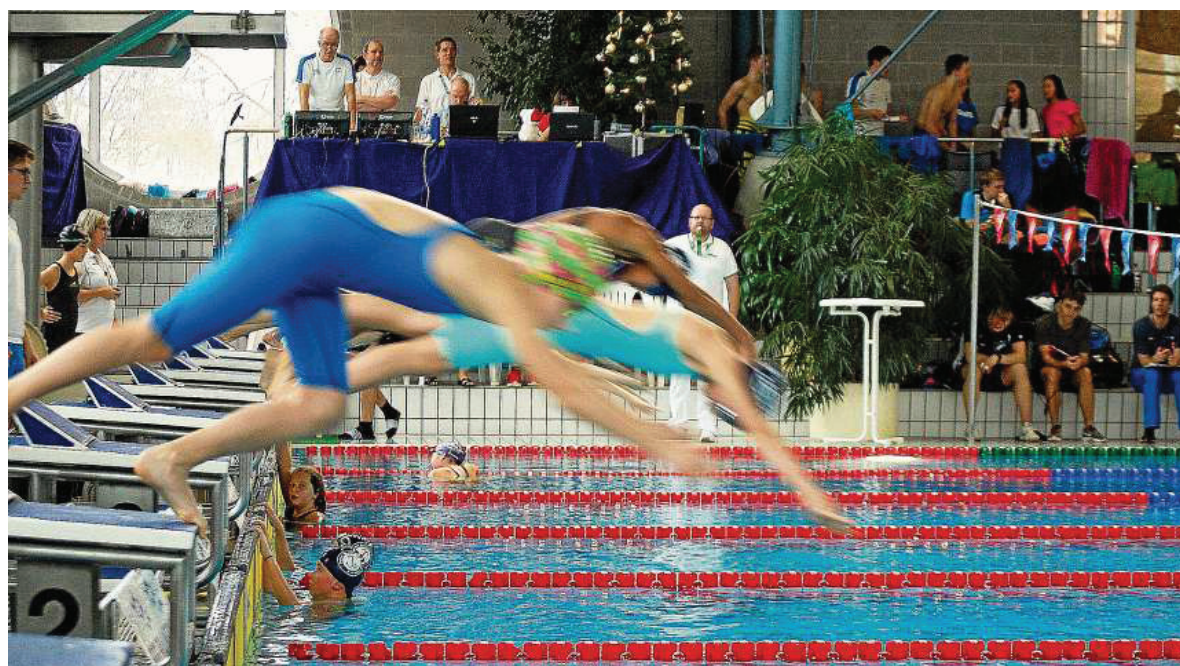
Braunschweig. Es gibt Schwimmer, bei denen sich der Weg in den Leistungssport früh andeutet. Talente, die geradezu geboren sind für das Element Wasser. Aber es gibt auch Spätzünder. Aktive, die behutsam aufgebaut werden müssen und erst mit der Zeit von sich reden machen. Zu zweitgenannter Gruppe gehört Sophia Laborius. Die 17-Jährige holte bei der 27. Weihnachtsgala der SSG Braunschweig im Sportbad Heidberg vier Medaillen.

Die Jugendliche aus Cremlingen stand lange im Schatten ihres Bruders Marco, der zweifelsfrei zu ersterer Gruppe gehört. Bei dem heute 19-Jährigen war früh klar, dass er Leistungsschwimmer werden würde. Marco Laborius holte schon einige Titel für die SSG. Bei seiner Schwester Sophia dagegen dauerte es etwas länger. „Ich bin lange mehr so zum Spaß geschwommen. So ehrgeizig wie mein Bruder war ich nie“, erklärt Sophia Laborius.

Bei einer Sichtung für die Leistungsgruppe sei sie damals durchgefallen, berichtet die 17-Jährige. Erst später habe sie sich weiterentwickelt, auch dank ihres Trainers Sören Novin. Ihre Eltern hätten sie nie unter Druck gesetzt, sagt die Schwimmerin. „Sonst hätte ich wahrscheinlich früh aufgehört.“

Und so fand die Sportlerin vom Polizei SV spät Gefallen am Leistungssport, die SSG wurde zur zweiten Familie. Ihre Schüchternheit verflieg durch das gesellige Beisammensein zunehmend. 2017 war Sophia Laborius das erste Mal bei Deutschen Meisterschaften dabei. In diesem Jahr ein weiteres Mal. „Das war die letzte Chance, noch einmal alles aus mir herauszuholen“, sagt die Schülerin, die seit Sommer der Oberstufe des Gymnasiums Kleine Burg angehört.

Weil die Schule Vorrang hat, verzichtet die Elftklässlerin mittlerweile auf das Frühtraining. Die an zwei Tagen pro Woche stattfindenden Einheiten von 6 bis 7.30 Uhr vor dem Schulunterricht fehlen ihr natürlich. „Mit nur noch fünfmal pro Woche Training sind deutsche Meisterschaften wohl kaum noch mög-



Etwa 2800 Starts gingen bei der Weihnachtsgala der SSG Braunschweig im Sportbad Heidberg in diesem Jahr über die Bühne.

FOTOS: HENNING THOBABEN



Cafeteria-Chefin Claudia Laborius (links) hatte diesmal noch mehr als sonst zu tun. Hier reicht sie einem Aktiven das Mittagessen.

lich“, vermutet sie. Ihre Zeiten sind etwas schlechter geworden, das Abschneiden bei der Gala war dennoch überaus erfolgreich.

Das fand auch Mutter Claudia Laborius, die ihrer Tochter nur ab und an zuschauen konnte. Als Cafeteria-Chefin hatte sie an den drei Tagen mächtig viel zu tun. „Allein für das Mittagessen sind bis zu zehn Helfer im Einsatz“, erzählte sie. Doch zum Glück seien die SSG-Eltern sehr engagiert. Das war diesmal auch mehr als nötig. Wegen der Sanierungsarbeiten am Sportbad mussten unter anderem zusätzliche Tribünen aufgebaut und ein Cateringzelt errichtet werden.

Organisatorisch klappte alles gut, auch vom sportlichen Ablauf her. „Es gab wie immer viele positive Rückmeldungen“, sagte Schwimmwart Thorsten Fink. 550 Starter waren dabei. Es gab vier Landesjahrgangs- und sieben Veranstaltungsrekorde. Erfreulich aus sportlicher Sicht: SSG-Toptalent Katharina Wrede gewann die Finals über 50 Meter Freistil, Rücken, und Schmetterling sowie 100 Meter Freistil, zudem das Weihnachtsfinale der punktbesten Sprinterinnen. Vorzeitig für die Deutschen Jahrgangsmesterschaften qualifizierten sich Louis Gerlach, Martin Wrede (beide PSV) und Maya Lutz (Ölper). *ht*



Sophia Laborius von der SSG freute sich über insgesamt vier Medaillen.

SSG-Sieger

- **Polizei SV:** Joke Ahrens, Tom Barnett, Maja Junia Döppner, Mette Marie Fauck, Louis Gerlach, Johanna-Katharina Giorgini, Bent Lorenz Goldbeck, Taminno Koch (auch Germania), Clara Lou Küsel, Sophia Laborius, Jessica Lilienthal, Deniz Özmen, Diren Özmen, Ralf Pfefferkorn, Katharina Scholz, Katharina Wrede, Martin Wrede.
- **Ölper:** Alina Lutz, Maya Lutz.
- **SSC Germania:** Maik Biermann, Peter Schwenzer. *ht*

Gartenstädter schnappen sich den Pott

Der SV setzt sich im Finale der Ü32-Hallenstadtmeisterschaft gegen den BSC Acosta durch.

Von Ralf Krause

Braunschweig. Weil es im kommenden Jahr zeitliche Probleme mit den Belegungen in Braunschweigs Sporthallen gibt, haben die Organisatoren der Fußball-Ü32 Hallenstadtmeisterschaft aus der Not eine Tugend gemacht. Kurzerhand wurde der kommende Meister des Jahres 2020 bereits am vergangenen Sonntag gesucht, und fand mit dem SV Gartenstadt einen würdigen Vertreter. Im Finale setzte sich der SV gegen den BSC Acosta mit 4:1 Toren durch.

Die Turnierplaner, die von 16 Teams die Zusage erhielten, waren gezwungen, den lange geplanten Spielplan nochmals zu ändern. Die Verärgerung darüber war Staffelleiter Manfred Bertram anzumerken: „Eine Mannschaft hatte schon vor einigen Wochen abgesagt, darauf konnten wir uns nicht einstellen. Wenn uns aber der FC Wenden erst am vergangenen Donnerstag sein Nichtantreten mitteilt, war es nicht einfach, alles erneut umzukrempeln.“

Aus sportlicher Sicht war das frü-



Die Sieger vom SV Gartenstadt.

FOTO: RALF KRAUSE

he Ausscheiden von Titelverteidiger Freie Turner eine Überraschung. Souverän dagegen erreichten die favorisierten Teams aus Leiferde, Gartenstadt und Merverode/Heidberg die Zwischenrunde. Die wohl spannendste Partie des Turniers entschied das spätere Siegerteam im Viertelfinale gegen den VfL Leiferde mit 6:5 Toren nach Elfmeterschießen. Im Spiel um Platz drei setzte sich der TSC Vahdet gegen die starke SG Rautheim/Stöckheim mit 3:2 Toren durch.

Der SV Gartenstadt geht als verdienter Sieger vom Hallenparkett. Spielführer Martin Neumann und seine Mannschaftskameraden freuten sich, den Pokal nach zweijähriger Pause wieder in den Händen zu halten: „Wir spielen immer gern in der Halle, da will dann auch jeder dabei sein. Gerade das ist doch eine willkommene Abwechslung für uns Senioren in der Winterzeit.“

Ähnlich zufrieden war auch das Überraschungsteam vom BSC Acosta, in dem es für Routinier Oli-

ver Strüh zur Selbstverständlichkeit gehörte, auszuhelfen. „Einer unserer Spieler musste kurzfristig absagen, da bin ich eingesprungen. Wir sind eine gute Gemeinschaft, und das wir so gut abgeschnitten haben, beweist doch auch unsere Hallenqualität.“

Nichts von seiner Torgefährlichkeit eingebüßt, hatte Gartenstadts Torjäger Muhammed Rahimi, der sich, wie so oft in den vergangenen Jahren, den Pokal des besten Torschützen mit acht Treffern sicherte. Mit viel Anerkennung verabschiedeten alle Teams die gerade mal sechs Aktiven des SV Schwarzer Berg. „Die haben alle drei Spiele verloren und insgesamt 18 Tore kassiert, aber ihr Auftreten war vorbildlich“, zollte Bertram Respekt.

Ein Turnier, das sich fast über den gesamten Tag hinzieht, und ohne unfaire Zwischenfälle abließ, war für den Spielausschussvorsitzenden Torsten Bergmann ein Grund zum Durchatmen: „Wir hatten in der Vergangenheit immer mal wieder Grund zur Sorge, diesmal aber haben sich alle 14 Teams von ihrer besten Seite präsentiert.“

MTV II klettert trotz Remis an die Spitze

Braunschweig. Die Oberliga-Reserve der MTV-Handballer kam bei der HSG Oha aus dem Harz nicht über ein Unentschieden hinaus. Mit 22:22 (10:7) endete das Spiel beim Tabellensechsten. Trotzdem konnten die Braunschweiger die Tabellenführung in der Verbandsliga übernehmen, da der bisherige Spitzenreiter SV Alfeld überraschend gegen Fallersleben unterlag.

„Wir hatten erwartungsgemäß Probleme, da in deren Halle kein Haftmittel erlaubt ist“, sagte Coach Stephan Kohn. Ein paar Unsicherheiten im Passspiel waren die Folge. Dennoch sah es lange nach einem Erfolg aus. Mit 16:9 lagen seine Mannen nach 40 Minuten in Front. Und zwei Minuten vor Schluss stand es immer noch 22:20 für die Braunschweiger. Doch ein Doppelschlag brachte den Gastgebern den Punkt ein. In der Schlussminute fiel kein Treffer mehr.

Der Grund für den Einbruch: Der MTV bekam insgesamt neun Zeitstrafen verhängt. „Die waren zum Teil fragwürdig“, kommentierte Kohn. Zudem musste sein Rückraum-Routinier Malte Stock nach einer blauen Karte vorzeitig vom Feld. Letztlich sei die Punkteteilung aber gerecht, gab der Coach zu Protokoll.

MTV II: Suilmann, Riehl - Jonas Smidt 7, Körner 5, Garbe 4, Stock 3, Boithling 1, Mühlenbruch 1, Stichnoth 1, Benckendorf, Folke Smidt, Huep, Holste, Albrecht.

Oberliga A-Junioren: MTV – Eintracht Hildesheim 26:26 (9:14). Die Jungs von Trainer Martin Hofer zogen nach Punkten gleich und kletterten auf Rang vier. Ein 24:26 wurde noch egalisiert. Erst traf Malte Dederding, dann Joon Hanke. Dederding wurde bester Schütze mit sieben Treffern gefolgt von Daniel Schade mit sechs. *heb*

Verbandsliga, Männer

HSG Oha – MTV B'schweig II	22:22
SV Alfeld – VfB Fallersleben	23:32
SV Altencelle – HG Rosdorf-Grone	33:26
SG Börde – Warberg/Lelm	39:25
Eintracht Hildesheim II – MTV Gr. Lafferde	27:28
TSG Emmerthal – HSG Nienburg II	31:28
HSG Rhumetal – TG Münden	33:28

1. Braunschweig II	11	9	1	1	295:237	19:3
2. VfB Fallersleben	11	9	0	2	308:277	18:4
3. SG Börde	11	9	0	2	345:265	18:4
4. SV Alfeld	11	8	2	1	315:263	18:4
5. Eintr. Hildesheim II	11	6	2	3	309:310	14:8
6. HSG Oha	11	6	1	4	260:247	13:9
7. HSG Rhumetal	11	5	2	4	290:285	12:10
8. TSG Emmerthal	11	6	0	5	322:322	12:10
9. MTV Groß Lafferde	11	4	2	5	303:315	10:12
10. SV Altencelle	11	3	1	7	298:335	7:15
11. Warberg/Lelm	11	3	0	8	261:316	6:16
12. TG Münden	11	1	1	9	295:326	3:19
13. HG Rosdorf-Grone	11	1	0	10	258:311	2:20
14. HSG Nienburg II	11	1	0	10	284:334	2:20

BASKETBALL

NBBL, Gruppe Nordost

Göttingen – Berlin Tiger	71:73
Dresden Titans – Chemnitz	75:64
MB Academy – Löwen Braunschweig	98:59

1. Dresden Titans	7	5	2	563:516	10
2. Berlin Tiger	7	5	2	486:433	10
3. MB Academy	7	4	3	561:529	8
4. Chemnitz	7	3	4	467:497	6
5. Braunschweig	7	2	5	534:590	4
6. Göttingen Juniors	7	2	5	501:547	4

JBBL, Relegation Gruppe 1

Löwen Braunschweig – Bramfelder SV	56:71
Uni Baskets Paderborn – Eisbären Bremerhaven	75:58
Sharks Hamburg – Münsterland	63:85
Baskets Juniors Oldenburg – SC Rist Wedel	77:55

1. Münsterland	6	5	1	448:378	10
2. Paderborn	6	5	1	466:370	10
3. Bramfelder SV	6	5	1	459:394	10
4. B.J. Oldenburg	6	3	3	438:401	6
5. Bremerhaven	5	2	3	358:367	4
6. SC Rist Wedel	6	2	4	402:468	4
7. Sharks Hamburg	5	1	4	303:385	2
8. Braunschweig	6	0	6	356:467	0